

Die Reichsverfassung der Paulskirche

Vorbild und Verwirklichung
im späteren deutschen Rechtsleben

Von

Dr. Jörg-Detlef Kühne

Professor
an der Universität zu Köln

1985

Alfred Metzner Verlag • Frankfurt am Main

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	19

Erster Teil: Grundlagen

§ 1 Einführung	29
§ 2 Ruhmestitel und offene Fragen	49

Zweiter Teil: Vorbildnahmen und Kontinuitätsbewußtsein

§ 3 Beispiele aus Revolution und Reaktion	73
§ 4 Norddeutscher Bund und Kaiserreich	102
§ 5 Von der Weimarer Republik zur Gegenwart	130
§ 6 Zwischenergebnisse	147

Dritter Teil: Grundrechtsvorbild und Verwirklichung

§ 7 Das weite Grundrechtsverständnis der Paulskirche	159
§ 8 Staatsbürgerliche Entfaltung	204
§ 9 Eigentum und Eigentumsbefreiung	249
§ 10 Gleichheit	288
§ 11 Rechtsstaat	334
§ 12 Politische Willensbildung und -betätigung	388
§ 13 Vertikale Gewaltenteilung	433
§ 14 Kultur	479

Vierter Teil: Schluß

§ 15 Gesamtwürdigung	525
§ 16 Inkurs zum Verfassungsausschuß der Paulskirche: Die Mitglieder und ihre weitere politische Bedeutung	544

Anlage	569
Anlage I-V	569
Verzeichnis der Quellen und Literatur	603
Personenverzeichnis	637
Sachverzeichnis	643

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	19

Erster Teil: Grundlagen27

§ 1 Einführung	29
I. Thematischer Aufriß	29
II. Verfassungsgeschichtliche Voraussetzungen	30
A. Bundesverfassung und Teilrevisionsbestrebungen	30
1. Bassermann'scher Antrag	30
2. Welcker'scher Kommissionsbericht	34
3. Verfassungsvorschläge des Vorparlaments	34
4. Welcker'sche Initiative im Fünfzigerausschuß	37
B. Totalrevisionsbestrebungen	41
1. Siebzehnerentwurf	41
2. Verfassunggebung der Paulskirche	43
a. Einsetzung des Verfassungsausschusses 43 - b. Ablauf der Verfassungs-	
beratung 44 - c. Scheitern 47	
§ 2 Ruhmestitel und offene Fragen	49
I. Erstmalige demokratische Verfassungslegitimation	49
II. Die legendäre Verfassungsarbeit	51
A. Glanzpunkte	51
1. Ausbildung und Bildungseinsatz	51
2. Berufserfahrung in Justiz und Verwaltung	54
B. Irritationen	55
1. Alter	55
2. Parlamentserfahrung	56
a. quantitativ 56 - b. qualitativ 57 - c. Auswirkungen 58	
III. Flut von Fort- und Fernwirkungsbehauptungen	60
A. Positive Gesamtwürdigungen	60
B. Kritik	64
1. Fehlen forensischer Auswirkungen	64
2. Einwand konstruierter Kontinuität	65
3. Verkürzung der wirkungsgeschichtlichen Bedeutung	68

Zweiter Teil: Vorbildnahmen und Kontinuitätsbewußtsein71

§ 3 Beispiele aus Revolution und Reaktion	73
I. Revolutionszeit	73
A. Preußens oktroyierte Verfassung vom 5.12.1848	73
B. Oldenburgs Staatsgrundgesetz vom 18.2.1849	75
C. Österreichs Verfassunggebung ab 1848	76
II. EinflußWandlungen seit Beginn der Reaktion	78
A. Verfassungsrevision in Preußen	78

Inhaltsverzeichnis

1. Der Unionsverfassungsentwurf vom 26.5.1849 als Vorgabe	78
a. Entstehung 78 - b. Gothaer Versammlung 79	
2. Preußens revidierte Verfassung vom 31.1.1850.	80
a. Achtundvierziger in den Revisionskammern 80 - b. Kammer- verhandlungen 81	
B. Die Unionsverfassung im Erfurter Parlament (1850).	83
C. Die Paulskirchenverfassung vor dem Staatsgerichtshof Württembergs (1850).	86
III. Bundesseitige Aufhebung der Frankfurter Grundrechte als Höhepunkt der Reaktion....	88
A. Der Bundesbeschluß vom 23.8.1851.	88
B. Einfachgesetzliche Folgerungen in Württemberg.	88
C. Oldenburgs revidiertes Staatsgrundgesetz vom 22.11.1852.	91
1. Voraussetzungen.	91
2. Landtagsverhandlungen.	92
D. Hamburgs Verfassung vom 28.9.1860.	94
1. Vorgeschichte.	94
2. Bürgerschaftsverhandlungen.	96
IV. Zusammenfassung	98
§ 4 Norddeutscher Bund und Kaiserreich	102
I. Einschlägige Vorprägungen des Norddeutschen Bundes nach der Reaktionszeit	102
II. Einflüsse auf die Verfassung des Norddeutschen Bundes und des Kaiserreichs.	106
A. Bismarcks Entwurf vom 15.12.1866.	106
B. Verfassungsberatung des Reichstags 1867, 1870/71.	110
1. Achtundvierzigeranteil	110
2. Verhandlungen.	111
a. Gesamtstaatliche Gesetzgebungsrechte 111 - b. Stellung des Reichstags 112	
- c. Grundrechte 113 - d. Reichsgericht 115	
3. Würdigung	116
C. Zeitgenössische Kontinuitätsbewertungen.	118
1. Gespaltenes Urteil liberaler Politiker.	118
2. Sicht der Wahlbevölkerung	119
3. Offizielle Sicht	120
III. Annäherungsbemühungen nach 1871.	121
A. Einfache Gesetzgebung	121
B. Verfassungsfortbildung	123
1. Parteipolitische Forderungen i.S. der Paulskirchenverfassung.	123
2. Scheitern gewichtiger legislativer Durchsetzungsversuche.	125
a. Das Beispiel der Reichstagsrechte 125 - b. Gründe und zunehmende Gegenstände 126	
§ 5 Von der Weimarer Republik zur Gegenwart	130
I. Die Reichsverfassung von 1919.	130
A. Entscheidung für eine erneute Nationalversammlung	130
B. Regierungsvorlage.	131
1. Zunehmende Annäherung des Preuß'schen Entwurfs an die Paulskirchenverfassung	131
2. Weitere Anlehnungsvorschläge.	133
C. Die Verfassungsberatung der Weimarer Nationalversammlung.	134
1. Parteipolitische Zusammensetzung als Vorprägung.	134
2. Zwiespältiger Einfluß der Frankfurter Grundrechte auf den Weimarer Grundrechtskatalog.	135
3. Einflüsse in sonstigen Bereichen.	140

D. Ergebnis	.141
II. Landesverfassungen der Weimarer Republik	.141
III. Von 1946 bis zur Gegenwart	.143
A. Landesebene	.143
B. Grundgesetz	.144
§ 6 Zwischenergebnisse	.147
I. Zur Kontinuität des Verfassungsvorbilds	.147
II. Zu weiteren Kontinuitätsaspekten	.152
III. Zur Untersuchungsweise	.153
A. Methode	.153
B. Umgrenzung	.154
1. territorial	.154
2. gesetzeshierarchisch	.154
Dritter Teil: Grundrechtsvorbild und Verwirklichung	.157
§ 7 Das weite Grundrechtsverständnis der Paulskirche	.159
I. Sinngerechtigkeit und späterer Verständniswandel	.159
A. Fragestellung	.159
B. Die Erfassung des Frankfurter Grundrechtskatalogs	.160
1. politisch-pragmatisch	.160
2. rechtsinhaltlich	.162
a. Ungenügen individualistischer, menschenrechtlicher und abwehrrechtlicher Erfassungsversuche 162 - b. Der Gedanke der Staatsgenossenschaft als substantieller Erfassungsansatz 168 - c. Befund funktioneller Vielfalt 174	
C. Deutungskontinuitäten	.177
1. Rechtsstaatsfunktion	.177
a. Individualschutz 177 - b. Objektivrechtlicher Gehalt 179	
2. Einheits- und Modernisierungsfunktion	.182
II. Schwankungen des Geltungsbereichs ab 1848	.183
A. In persönlicher Hinsicht	.183
B. In sachlicher Hinsicht	.185
1. Gegenüber der Gesetzgebung	.185
2. Gegenüber der Verwaltung	.188
3. Gegenüber der Rechtsprechung	.192
III. Grundrechtsschutz	.195
A. Normativ und exekutiv	.195
B. Judiziell	.198
IV. Zusammenfassung	.202
§ 8 Staatsbürgerliche Entfaltung	.204
I. Reichsbürgerrecht	.204
A. Begriffliche Umgrenzung	.204
B. Formeller Gehalt im Vergleich zur Bundes-/Reichsangehörigkeit von 1870/71	.205
II. Persönliche Freizügigkeit	.208
A. Im Inland	.208
1. Freie Aufenthaltswahl und Heimatgesetz	.208
2. Auswirkung auf die Einzelstaaten des Deutschen Bundes	.211
3. Verwirklichung ab 1867	.214
B. Ins Ausland	.219

Inhaltsverzeichnis

1. Auswanderung	219
a. Anspruchsbetonung 219 - b. Verbot von Abzugsgeldern 220 - c. Verbot und Zählbarkeit militärpflichtbedingter Beschränkungen 222	
2. Sorge für Auswanderung und Aufenthalt im Ausland	224
a. Verwirklichter Schutz der Auswanderung 224 - b. Schutz im Ausland 226	
III. Wirtschaftliche Freizügigkeit	227
A. Verfassungsbegriffliche Wandlungen bis heute	227
B. Gewerbeordnung und Wirtschaftsverfassung	230
1. Aufhebung bestehender gewerberechtlicher Beschränkungen	230
2. Gewerbefreiheit und hohe Zulassungsvoraussetzungen	235
a. Regelfall 235 - b. Sonderfälle 236 - c. Entzug 237	
3. Gewerbefreiheit und sozial weitgreifende Berufsausübungsregelungen	238
a. Schutz des abhängig Gewerbetreibenden als Grundgedanke 238 - b. arbeitsrechtlich 238 - c. sozialrechtlich 240 - d. betriebsverfassungsrechtlich 241 - e. koalitionsrechtlich 244	
4. Gewerbeverwaltung und -interessenvertretung	245
IV. Zusammenfassung	246
§ 9 Eigentum und Eigentumsbefreiung	249
I. Eigentumsrecht	249
A. Entfaltung	249
1. Die bis heute gültige Grundentscheidung	249
a. Inhalt bei körperlichen Gegenständen 249 - b. Bedeutung der Unverletzlichkeitsformel 251 - c. Geistiges Eigentum 253	
2. Besondere Verbürgungen liberaler Bodenordnung	254
a. Freiheit des Bodenverkehrs 254 - b. Strenge Freiteilbarkeit und spätere Widerstände 255	
B. Gegengewichte	260
1. Enteignung	260
a. administrativ 260 - b. legislativ 264	
2. Steuerverfassung	270
a. Gleichheitsbestrebungen 270 - b. Soziale Vorstellungen 273	
II. Beschleunigter Umbau der Agrarverfassung	275
A. Aufhebung persönlicher Bindungen	275
B. Beseitigung dinglicher Lasten	276
1. Reallasten	276
2. Jagdgerechtigkeiten	279
C. Abbau privatrechtlicher Adelsvorrechte	281
1. Scheitern der Fideikommißaufhebung vor 1918	281
2. Aufhebung der Lehnsverbände	283
III. Zusammenfassung	284
§ 10 Gleichheit	288
I. Besondere Gleichheitsforderungen	288
A. Gemeinsames Indigenat	288
1. Gemeindebürgerrecht	288
2. Bürgerlich-, straf- und prozeßrechtliche Stellung	289
B. Beseitigung sämtlicher Adelsvorrechte	290
1. Das Ausmaß der Grundentscheidung	290
2. Landstandschaft	291
3. Gerichts- und Verwaltungsbefugnisse	294
a. Privilegierter Gerichtsstand 294 - b. Patrimonialgerichtsbarkeit 295	

4. Gleicher Zugang zum öffentlichen Dienst	297
C. Wehrgleichheit	302
D. Beseitigung konfessioneller Benachteiligungen	304
1. Individuelle Parität	304
2. Unabgestufte religionsgesellschaftliche Parität	308
E. Minderheitenschutz	312
1. Gehalt und Verdrängung der Verfassungsaussage	312
2. Verwirklichungsansätze im kleindeutschen Raum	316
a. in der inneren Verwaltung 316 - b. in der Rechtspflege 320 - c. im Unter-	
richt 322 - d. im Kirchenwesen 324	
3. Würdigung	325
II. Zur Spannweite des allgemeinen Gleichheitsgebots	328
III. Zusammenfassung	331
§ 11 Rechtsstaat	334
I. Verwirklichter Schutz der Person	334
A. Habeas corpus	334
1. Körperliche Freiheit	334
2. Wohnungsschutz	339
3. Bedeutung und Wandel der Unverletzlichkeitsformel	341
B. Beschlagnahmeschutz und Briefgeheimnis	345
C. Strafverbote	347
II. Teilverwirklichte Gerichtsverfassung	348
A. Selbständigkeit der Gerichte	348
1. Staatlichkeit	348
2. Gewaltentrennung	349
a. institutionell 349 - b. kompetenziell 352	
3. Unabhängigkeit	358
a. sachlich 358 - b. personell 359	
4. Fragen der Richterernennung	361
B. Laienbeteiligung	363
1. Schwurgerichte	363
a. Grundgedanke 363 - b. Bildung der Geschworenenbank 366 - c. Zuständig-	
keitsumfang 368	
2. Sonstige Laiengerichtsbarkeit	372
C. Verfahrensgrundsätze	377
1. Öffentlichkeit und Mündlichkeit	377
2. Anklageverfahren	379
III. Zusammenfassung	381
§ 12 Politische Willensbildung und -betätigung	388
I. Willensbildung	388
A. Meinungs- und Preßfreiheit	388
1. Liberal-demokratische Grundentscheidung	388
a. Vorprägungen 388 - b. Betonung und spätere Wandlungen der Preßfrei-	
heit 391 - c. Indirekte Pressesicherungen 394	
2. Langwierige Durchsetzung der Pressefreiheit	397
a. Aufgabe des Präventivsystems 397 - b. Aufhebung finanzieller Sonderlasten	
und Vertriebsbeschränkungen 401 - c. Eingeengtes Repressivsystem 403	
B. Assoziationsfreiheit	405
1. Vereinsfreiheit	405
a. Sinn 405 - b. Beseitigung des Präventivsystems 408 - c. Strafrechtliches	
Repressivsystem 411	

Inhaltsverzeichnis

2. Versammlungsfreiheit	414
II. Willensbetätigung	416
A. Wahlrecht	416
1. Demokratische Ausweitung	416
2. Erfolgswert und spätere regionale Verzerrungen	419
B. Sonstige Einwirkungsmöglichkeiten	422
1. Petitionsrecht	422
2. Justizmäßiges Vorgehen gegen Beamte und Staat	426
III. Zusammenfassung	429
§ 13 Vertikale Gewaltenteilung	433
I. Selbständigkeit der Gemeinden	433
A. Grundgehalt und späterer Wandel	433
1. Verhältnis zum Staat	433
2. Genossenschaftliche Wurzel	437
B. Rechtsstellung	443
1. räumlich	443
2. sachlich	446
a. Ortspolizei 446 - b. Einschränkung staatlicher Wahlbestätigung 450 -	
c. Öffentlichkeit 453	
II. Gliedstaatliche Verfassung	453
A. Grundrechtliche Sicherung	453
B. Volksvertretung	457
1. Begriff und Zusammensetzung	457
2. Rechtsstellung	461
a. Haushalt 461 - b. im übrigen 462	
C. Ministerverantwortlichkeit	463
1. Ministeranklage	463
2. Sonstiger Rechtsgehalt	467
III. Zusammenfassung	474
§ 14 Kultur	479
I. Staat und Religion	479
A. Persönliche Religionsfreiheit	479
1. Glaubens- und Gewissensfreiheit	479
2. Freiheit der Religionsausübung und religiösen Assoziationsbildung	485
B. Gesellschaftliche Religionsfreiheit	488
1. Kirchenfreiheitsgarantie und gleichzeitige Verstaatlichungen	488
2. Beseitigung der Staatskirche	495
II. Bildungswesen	500
A. Bildungspflicht, -freiheit und -fürsorge	500
B. Wissenschaftsfreiheit	509
C. Schulorganisation und Selbstverwaltung	515
III. Zusammenfassung	519
Vierter Teil: Schluß	523
§ 15 Gesamtwürdigung	525
I. Offene Fragen	525
II. Staatsbild und Freiheitsverständnis	530
III. Ergebnisse	537

§ 16 Inkurs zum Verfassungsausschuß der Paulskirche: Die Mitglieder und ihre weitere politische Bedeutung	544
I. Vorbemerkung	544
II. Lebensabrisse	545
A. Die 23 ständigen Mitglieder	545
B. Die 15 zeitweisen Mitglieder	556
1. Erstbesetzung	556
2. Folgebesetzung	559
III. Schlußfolgerungen	563
Anlagenteil	569
I. Vergleich verschiedener verfassungsgebender Versammlungen Deutschlands (nebst 3 Unteranlagen:)	571
1. Zum Verfassungsausschuß der Paulskirche	573
2. Zum konstituierenden Reichstag von 1867	574
3. Zum Verfassungsausschuß der Deutschen Nationalversammlung von 1919	576
II. Ausdrückliche Bezugnahmen auf die Reichsverfassung von 1849 in späteren deutschen parlamentarischen Verfassungsberatungen	578
III. Zur Kontinuität von Parlamentsmitgliedschaften ab 1848	579
IV. Die Ausführungsgesetzgebung zur Reichsverfassung von 1849	583
V. Wiedergabe verschiedener Ausführungsgesetzentwürfe (betr.):	585
A. Reichsgericht	585
B. Persönliche Freizügigkeit	589
C. Wirtschaftliche Freizügigkeit	592
D. Geschworenengericht	597
E. Verantwortlichkeit öffentlicher Amtsinhaber	599
F. Universitäten	602
Verzeichnis der Quellen und Literatur	603
I. Ungedruckte Quellen	603
II. Gedruckte Quellen und Literatur	604
A. Parlamentaria	604
B. Sonstiges Schrifttum	606
Personenverzeichnis	637
Sachverzeichnis	643